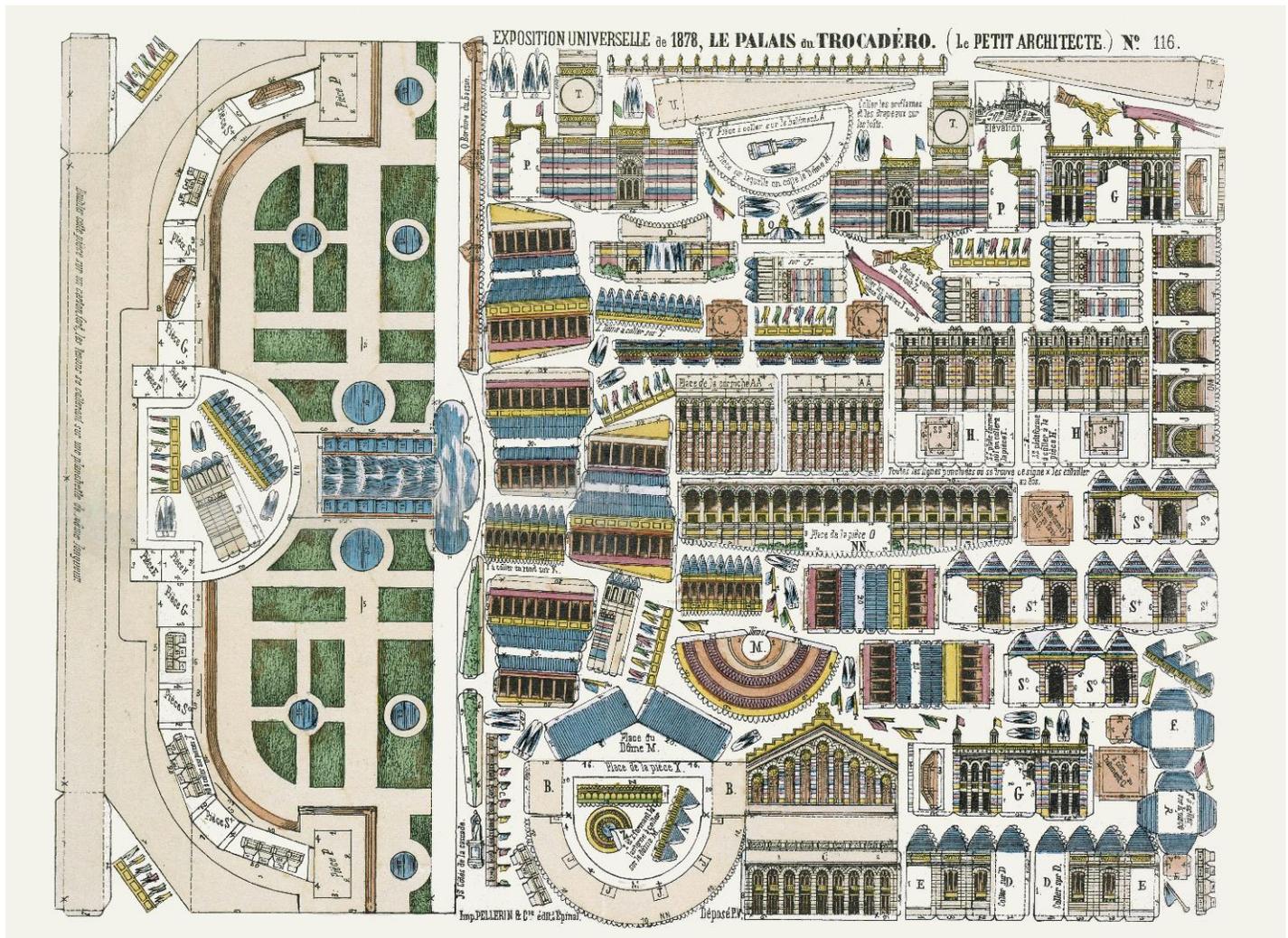
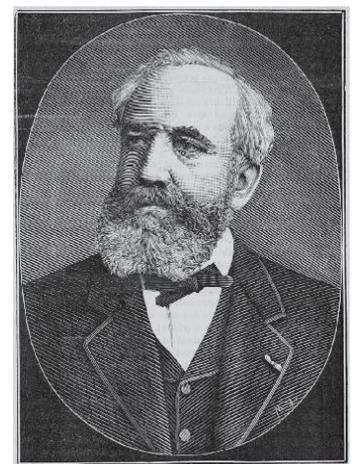


0271 | 271 (116) Le palais du Trocadéro [Der Trocadéro-Palast] – Grandes Constructions

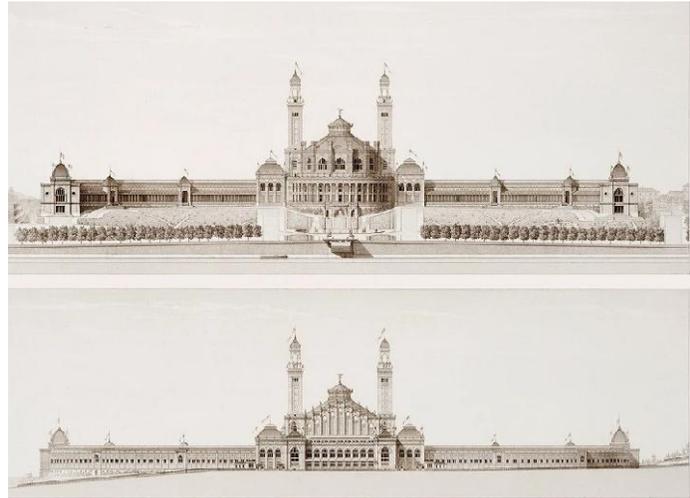


0271 | 271 [116] Le palais du Trocadéro [Der Trocadero-Palast], Zinkdruck schwarz schablonenkoloriert in sieben Farben, 1 Bogen 39 × 49 cm, Pellerin; vor 1888 Pellerin [116]: Exposition Universelle de 1878, Le Palais de Trocadéro, dép. 1878. *Abbildung zeigt [116].*

Der Palais du Trocadéro in Paris⁶ hat eine lange Geschichte. Er entstand in Zeiten, als Weltausstellungen von großem internationalem Interesse waren. Die Ausstellungsorte versuchten sich immer wieder mit architektonischen Superlativen gegenseitig zu übertreffen. Gebaut wurde der Palais du Trocadéro für die Weltausstellung von 1878 von den französischen Architekten Gabriel Davioud (1824–1881) und Jules Bourdais (1835–1915). Von Davioud stammen u. a.: Théâtre du Châtelet und de la Ville an der Place du Châtelet; Hôtel de Ville [Rathaus] des 19. Arrondissements. Davioud arbeitete eng mit Baron Haussmann zusammen und trug maßgeblich zur Gestaltung der öffentlichen Räume und Parks von Paris bei. Bourdais war ein vielseitiger Architekt, der hauptsächlich historistische und eklektische Bauten entwarf, u. a.: Mairie [Bürgermeisteramt] des 19. Arrondissements in Paris; Wettbewerb für einen monumentalen Sonnenturm, der als Konkurrenz zum Eiffelturm gedacht war.



Die Architekten des Trocaderos. Links: Jules Desire Bourdais (1835–1915). Rechts: Gabriel Davioud (1824–1881).



Der Trocadero-Palast erbaut zur Weltausstellung 1879 in Paris. Die dritte Republik feierte sich mit einem monumentalen historistischen Palast als Demonstration des Wiedererstarkens nach der Schmach des verlorenen Krieges von 1870/71. Links: Postkarte 1900, Rechts: Fassadenansichten. Quelle Wikipedia.



0271 | 271 [116] Le palais du Trocadéro [Der Trocadero-Palast], gebautes Modell 35 × 25 × 24,5 cm, Modellbau Verfasser.

Der Palais war ein Vielzweckbau, der mehrere Einrichtungen beherbergte. Zunächst waren dort zwei Museen integriert: Das „Musée de la sculpture comparée“ mit einer großen Sammlung von Figuren und ein ethnographisches Museum, aus dem später das Musée de l’Homme hervorging. Insbesondere wurde

aber ein riesiger Festsaal im Zentralbau für ca. 5000 Besucher errichtet und opulent im Stile der Zeit ausgestaltet. Er war u. a. berühmt für seine große und geniale Konzertorgel. Sie hat die Zeiten in einem Nachfolgebau überdauert und wurde von dort später nach Lyon in das Auditorium Maurice Ravel verbracht.